

# Internationale Konzertdirektion „Ika“.

Kleiner Konzerthausaal, 4. November 1922,

7 Uhr abends:

## Oskar Föllli

### Schreker-Abend.

Programm:

Franz Schreker

(1878):

„Ach, noch so jung...“

„Die Dunkelheit sinkt schwer...“

„Spuk“.

Sommersäden.

„Sie sind so schön.“

„Einst gibt ein Tag mir alles Glück...“

In alten Tagen.

Rosengruß.

Traum.

„Wohl fühl' ich, wie das Leben rinnt...“

Rosentod.

Stimmen des Tages.

Zu späte Reue.

Zwei Lieder auf den Tod eines Kindes.

Amsonst.

Am Klavier: Dr. Karl Horwik.

#### Ach, noch so jung.

Ach, noch so jung und schon so verblüht,  
so weit noch der Weg und die Füße so müd',  
in trostloser Wüste auf glühendem Sand  
lieg' ich verlassen, bestaubt und verbrannt.

Wie zog ich aus mit jubelndem Mut,  
das Herz war froh, der Weg war gut.  
Doch jagt ich verlockenden Bildern nach  
und fand nur Täuschung und bittere Schmach.

Nun lieg ich hier auf glühendem Sand,  
in trostloser Wüste, bestaubt und verbrannt.  
Ach, noch so jung und schon so verblüht.  
der Weg noch so weit und die Füße so müd.

Scherenberg.

#### Die Dunkelheit sinkt schwer.

Die Dunkelheit sinkt schwer wie Blei,  
in totem grauen Einerlei  
ersterben Farbe und Gestalt.  
Das müde Schweigen stört kein Laut —  
gleich einer schwarzen Mauer baut  
zum Himmel sich der Wald. —

In öde Leere riesengroß  
streckt sich mein Leben hoffnungslos.  
Es weht so dumpf und grabestalt  
der Atem dieser Nacht mich an,  
o schlief ich, schlief ich bald!

Edith Konzberger.

#### Spuk.

Im Mondgestimmer  
im Zauberschimmer  
führen die Elfen den Reigen;  
Fernher leise  
fröhliche Weise  
tönen klingende Geigen.

Zur Schenke hin  
mit fröhlichem Sinn  
eilt der Forstmann durch nächtlichen Wald.  
Im Dorf bei Tanz  
und Kerzenglanz  
jubelnde Freude erschallt.

Sehnsucht umstrickt  
ein Mädchen blickt,  
vom Tanze die Wangen so rot.  
Ein bleich Gesicht  
im Mondenlicht  
küssen die lachenden Elfen zu Tod.

Dora Seent.

Preis K 3,000.!